

**“100 Jahre Gasversorgung in Schramberg und
50 Jahre Wasserturm Sulgen“**

**Jubiläumsfeier am 10.11.2010 um 17.00 Uhr
im Gebäude der Stadtwerke Schramberg**

Grußwort OB

*Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist bis 10.11.2010 – 17 Uhr!*

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

heute feiern wir bei den Stadtwerken zwei geschichtsträchtige Ereignisse: die Gasversorgung feiert ihr 100-jähriges Jubiläum und der Wasserturm Sulgen, der von manchen als Wahrzeichen des Stadtteils Sulgen bezeichnet wird, wurde vor 50 Jahren eingeweiht.

Wir feiern damit zwei bemerkenswerte Jubiläen, da die heutigen Stadtwerke, historisch betrachtet, aus der Wasser- und Gasversorgung unserer Stadt hervorgingen.

Bereits in den Jahren 1892 bis 1897 wurde im Ortskern der damals noch jungen, aber im Zeitalter der Industrialisierung kontinuierlich wachsenden Industriestadt Schramberg, damals unter dem Stadtschultheißen Albert Holzwarth, eine allgemeine Wasserversorgung geschaffen.

Im Jahr 1910 ging das Gaswerk auf dem heutigen Gelände der Kläranlage beim Rappenfelsen in Betrieb. Dort wurden unter Schwerstarbeit Holz und Kohle vergast.

Ergänzend sei angemerkt, dass der Einstieg der Stadtwerke in die Stromversorgung erst in der jüngeren Vergangenheit im Zusammenhang mit der Liberalisierung des Strommarktes im Jahr 2000 begann. Eingeführt wurde vor gut zehn Jahren der „Schramberger Stadtstrom“, mit dem Privatkunden in Schramberg und der Region versorgt werden. Zudem übernahmen die Stadtwerke durch den Zusammenschluss mit der EnBW Regional Aktiengesellschaft zu den SWS GmbH & Co KG im Folgejahr 2001 das komplette Stromnetz von Schramberg. Insofern sind seit diesem Zeitpunkt die Sparten Strom, Erdgas, Wasser/Abwasser und Wärme unter dem Dach der Stadtwerke im Querverbund vereint.

Auf der Einladung ist unter anderem zu lesen: „100 + 50 Jahre: Da sein fürs Dasein“. Die Stadtwerke stehen für das „Da sein fürs Dasein“, sie betreiben wichtige Daseinsvorsorge, ein Begriff der auch europa-rechtlich bedeutsam ist. Aber was bedeutet eigentlich der Begriff der Daseinsvorsorge? Die Daseinsvorsorge umschreibt die staatliche Aufgabe zur Bereitstellung der für ein sinnvolles menschliches Dasein notwendigen Güter und Leistungen - die so genannte Grund-versorgung. Dazu zählen unter anderem die Gas-, Wasser- und Stromversorgung, die Abwasserbeseitigung, die Müllabfuhr, Kultur- und Sporteinrichtungen (wie z.B. Bäder) und anderes mehr. Deswegen müssen wir alle an starken Stadtwerken interessiert sein. Wir müssen darauf achten, dass unsere Stadtwerke mittel- und langfristig auch im zunehmenden Wettbewerb bestehen können.

Im Rahmen der Privatisierungsdebatte und vor dem Hintergrund der (hoffentlich) überstandenen Wirtschaftskrise ist die Diskussion über die Daseinsvorsorge als Aufgabe von kommunalen Unternehmen neu entfacht worden. Ich bin der Überzeugung, dass wir weiterhin kommunale Unternehmen brauchen, bei denen nicht die Orientierung an einer schnellen Rendite, sondern an einer nachhaltigen Entwicklung zum Wohle des Gemeinwesens im Vordergrund steht. Dieser Zielsetzung der Nachhaltigkeit im Sinne der Agenda 21 haben sich beide Gesellschafter im Vertrag über die Bildung der SWS GmbH & Co KG auch vorbehaltlos verpflichtet.

Die Stadtwerke – und das zeigt sich besonders an einem Tag wie heute – waren und sind ein sehr wichtiger Dienstleister für die Infrastruktur der Stadt und Region und ein Beispiel dafür, wie sich im Rahmen dieser Daseinsvorsorge „Tradition mit Zukunft“ verbindet. Sie haben zurückblickend gezeigt, dass hier nachhaltig gewirtschaftet wird und sie sich ständig weiterentwickeln.

Dass das Unternehmen Stadtwerke auch in der fernen Zukunft als Garant für eine zuverlässige und preiswerte Energie- und Wasserversorgung steht, dafür werden wir uns als Stadt weiterhin gemeinsam mit der Geschäftsführung und Belegschaft unserer Stadtwerke einsetzen.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei den Repräsentanten der Mitgesellschafterin, den Mitgliedern unseres Aufsichtsrates, der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Schramberg für das Engagement und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Abschließend gratuliere ich den Stadtwerken und dem ganzen Stadtwerke-Team zu ihren beiden Jubiläen und wünsche ihnen (mit Blick auf das Stadtsäckel nicht ganz uneigennützig) weiterhin viel Erfolg!